

Der Tag ist ja noch lang... Parkour

Wie bei den letzten Projekttagen 2013 gibt es wieder das Projekt Parkour. Angeboten wird es von Jochen Diller. In einem Interview mit ihm durften wir näheres über Parkour und das Projekt erfahren.

Parkour kommt aus dem Französischem (le parcours) und ist eine Sportart, bei der man möglichst stylisch, kraftvoll und schnell Hindernisse überwinden bzw. überspringen soll. Dabei kann man eigene Kreationen entwickeln und anwenden. Schon vor drei Jahren bot Diller das Projekt mit Oliver Riebisch an und dieses Jahr wiederholt er es, so muss er sich „nichts Neues aus den Füßen saugen“. Er selbst lernte die Sportart durch Riebisch kennen, da dieser das Thema schon länger in seinem Unterricht integriert. Bei diesem informierte sich Diller genauer und führte das Thema selbst auch in seinem Unterricht ein. Er hat den Eindruck, dass es sehr gut bei den Schülern ankommt.

So erklärt er sich auch, dass das Projekt so beliebt ist. „Sport ist immer sehr beliebt und es ist was anderes, einige kennen es schon“. 22 Schüler und Schülerinnen nehmen an dem Projekt teil, wobei die Jungen ganz klar in der Überzahl sind. Diller leitet das Projekt gemeinsam mit zwei Schülern Jonah Shepherd und Lukas Liebig. Die Beiden nahmen ebenfalls vor drei Jahren teil, und da es ihnen sehr viel Spaß gemacht hat und sie es gut können, sind sie dieses Mal als Projektleiter mit dabei.

Die Bereitschaft der Schüler und Schülerinnen ist allgemein gut, wie auch die Umsetzung. Der Sportlehrer Jochen Diller würde sich allerdings mehr Hilfsbereitschaft wünschen, wenn jemandem beispielsweise etwas umfällt. Dies ist bei Parkour sehr wichtig. Natürlich geht es auch um Konkurrenz, aber man sollte sich genauso für die anderen freuen, wenn ihnen ein guter Sprung gelingt. So kann man gemeinsam neue Ideen einbringen und sich darüber austauschen. Die Leitung des Projektes macht Diller grundsätzlich Spaß und am Schulfest will die Gruppe ihre Ergebnisse wie 2013 in einem Video präsentieren. Der ein oder andere Kasten fällt zwar hin und wieder um, jedoch gab es bisher glücklicherweise noch keine Verletzungen, aber „der Tag ist ja noch lang“ so Diller.

(Greta Kabalo, Maxim Thaysen, Julia Sophie Hiller)